

Auswahl DBU-geförderter Startups aus Niedersachsen

25. Februar 2026

1. aerogel-it GmbH, Osnabrück, AZ 35505/45

- Ansprechpartner: Dr. Marc Fricke
- E-Mail: marc.fricke@aerogel-it.de
- Tel.: +49.174.9887.874

Das Osnabrücker Startup entwickelt biobasierte Superdämmstoffe. Aerogele sind hochporöse Festkörper, bei denen bis zu 99,98 Prozent des Volumens aus Poren bestehen. Die verschiedenen Arten von Aerogelen können aus anorganischen Materialien wie Silizium- oder Aluminiumoxid oder aus organischen Materialien wie Zellulose oder Polyurethanen hergestellt werden. Als Superisolationsmaterialien werden Aerogele unter anderem in der Automobilindustrie, in Kühlgeräten sowie in Dämmsystemen für Gebäude- und Hochtemperaturanwendungen eingesetzt. Anders als übliche Aerogel-Lösungen auf Grundlage fossilen oder energieintensiv gewonnenen Rohstoffen setzt das Osnabrücker Startup auf ein klimaschonendes Herstellungsverfahren auf Basis biobasierter Rohstoffe (Lignin). Zwei ehemalige Mitarbeitende der BASF SE, die auf dem Gebiet Forschungs- und Vertriebsaktivitäten eingestellt hat, sowie drei Forschende der TU Hamburg haben das Startup aerogel-it gegründet.

2. Better Sol GmbH, Braunschweig, AZ 35505/93

- Ansprechpartner: Luisa Schulze
- E-Mail: l.schulze@solar-materials.com
- Tel.: +49.151.2052.1008

Solarmodule sind für die angestrebte Energiewende unverzichtbar. Die Herausforderung ist der Umgang mit alten Modulen. Schätzungen gehen für das Jahr 2030 von mehr als 150.000 Tonnen Abfall an alten Solarmodulen aus – insgesamt etwa 7,5 Millionen Solarmodulen. Und das, obwohl nach sieben bis zehn Jahren zum Ende der Abschreibungszeit noch eine Leistungsfähigkeit von rund 95 Prozent vorhanden ist. Selbst nach langer Nutzungsdauer von mehreren Jahrzehnten verfügen die meisten Module noch über eine Leistungsfähigkeit von 85 bis 90 Prozent. Hier setzt das Braunschweiger Startup Better Sol an: Es hat ein intelligentes Prüfsystem auf den Weg gebracht, um ausgemusterte Module auf Leistungsfähigkeit zu testen und – in Zusammenarbeit mit Solarparkbetreibern – möglichst zu erhalten.

Ansprechpartner Klaus Jongbloed DBU-Pressesprecher	DBU-Pressestelle An der Bornau 2 49090 Osnabrück Telefon +49 541 9633-521 Mobil +49 171 3812888 presse@dbu.de www.dbu.de	     
---	---	---

3. Phaeosynt GmbH, Hannover, AZ 35507/59

- Ansprechpartner: Stephanie Pfeil-Coenen
- E-Mail: pfeil-coenen@phaeosynt.com
- Tel.: +49.159.0161.1398

Antikörper sind für die Wissenschaft unverzichtbare Proteine, die Fremdstoffe wie etwa Krankheitserreger erkennen und binden. Bekannte Beispiele sind unter anderem der Covid-19- und der Schwangerschaftstest. Doch bei der herkömmlichen Produktion von Antikörpern gibt es Nachteile: Sie werden gewöhnlich aus tierischen Zellkulturen gewonnen, was wiederum mit hohem Aufwand an Energie und Ressourcen verbunden ist. Überdies werden diagnostische Antikörper oft unter hohem Kostendruck teils noch in Tieren produziert, die zur Gewinnung der Antikörper schließlich getötet werden müssen. In der EU sind solche Verfahren nur noch mit Sondergenehmigung gestattet; allerdings wird der weit überwiegende Teil der verwendeten Antikörper in Asien hergestellt. Das Startup Phaeosynt aus Hannover wählt einen anderen Weg: Produktion von Antikörpern in einer Kieselalge – eine Ersparnis von Energie und Ressourcen im Vergleich zur tierischen Zellkultur ebenso wie zur Produktion in Tieren. Hinzu kommt der ethische Gewinn: Tiere müssen weder behandelt noch getötet werden. Als Premieren-Produkt plant Phaeosynt in Kooperation mit einem etablierten Hersteller den ersten veganen und tierversuchsfreien Schwangerschaftstest.

4. rain2soil GmbH, Wiefelstede, AZ 35508/93

- Ansprechpartner: Justus Lange
- E-Mail: justus.lange@rain2soil.de
- Tel.: +49.4402.9768671
- Mob. +49.175.9212228

Das Startup aus dem niedersächsischen Wiefelstede widmet sich mit seinem Geschäftsmodell den Bäuerinnen und Bauern: nämlich Entwicklung, Produktion und Vertrieb von innovativen und ressourcenschonenden Maschinen und Anlagen insbesondere für die Landwirtschaft mit Fokus auf die Pflanzenbewässerung. Die Entwicklung ist auch eine Antwort auf die durch die Klimakrise verursachten Folgen wie veränderte Niederschlagsverteilungen, regional teils beschränkte Wasserentnahmemöglichkeiten sowie langanhaltende Trockenperioden. Der schonende Umgang mit Wasser wird für Landwirte zunehmend zu einem Schlüsselfaktor bei der Bewirtschaftung. Die innovative Lösung von rain2soil heißt „Rain Butler“ – ein autonom fahrender Beregnungsroboter, der die Vorteile bestehender Systeme wie Schlauchtrommel und Kreisbewegung vereint. Die Technik soll eine verbesserte Infiltration des Wassers in den Boden ermöglichen, den Pflanzenstress senken und Wasserverluste durch Oberflächenabfluss verhindern.

Ansprechpartner Klaus Jongebloed <i>DBU-Pressesprecher</i>	DBU-Pressestelle An der Bornau 2 49090 Osnabrück Telefon +49 541 9633-521 Mobil +49 171 3812888 presse@dbu.de www.dbu.de	     
---	--	--

5. RegioShopper UG, Osnabrück, AZ 35508/46

- Ansprechpartner: Hauke Rehme-Schlüter
- E-Mail: hauke@regioshopper.de
- Tel.: +49.152.5317.2594

Die effiziente Vermarktung von regionalen, ökologischen Lebensmitteln durch intelligente Logistik- und IT-Prozesse hat sich das Osnabrücker Startup RegioShopper zum Ziel gesetzt. Ziele sind die Stärkung eines lokalen nachhaltigen Ernährungssystems auf Basis von ökologischem Anbau. Kombiniert mit einer Professionalisierung digitaler Prozesse werden Effizienzsteigerungen im Einzelhandel angestrebt. Die Entfernung zwischen regionalen landwirtschaftlichen Betrieben und lokalen Konsumentinnen und Konsumenten, die in einem Laden vor Ort einkaufen, soll maximal 50 Kilometer betragen. Im Mittelpunkt steht das lokale Einzelhandelsgeschäft. Eine persönliche Registrierung der Kunden sowie Newsletter mit Infos zu den landwirtschaftlichen Kooperationsbetrieben ergänzen das Vorhaben. So soll auch ein Bewusstsein für Herkunft, Qualität und Wertschöpfung der Produkte geschaffen werden. Unternehmenszweck ist die Etablierung eines neuartigen Handelssystems ohne Zentrallager und Massenproduktion. Die gefahrenen Kilometer pro Produkt soll nicht nur transparent gemacht, sondern auch bestmöglich minimiert werden. Ein teilautomatisierter Bestellprozess sowie ein kollaboratives Verfahren für die Anlieferung der Ware sollen helfen, diese Ziele zu erlangen.

Ansprechpartner Klaus Jongebloed <i>DBU-Pressesprecher</i>	DBU-Pressestelle An der Bornau 2 49090 Osnabrück Telefon +49 541 9633-521 Mobil +49 171 3812888 presse@dbu.de www.dbu.de	   YouTube   
---	--	--